Landeshauptstadt Magdeburg

Stellungnahme der Verwaltung	Stadtamt	Stellungnahme-Nr.	Datum
öffentlich	II/01	S0214/17	29.06.2017
zum/zur			
F0115/17 - Fraktion DIE LINKE/future!, Stadtrat Oliver Müller			
Bezeichnung			
"Spurloseinbrüche" und Wobau			
Verteiler		Tag	
Der Oberbürgermeister	11.07.2017		

Die Einwohner/innen der LH Magdeburg sind seit 2015 vermehrt durch eine Vielzahl von Einbruchdiebstählen betroffen gewesen. In deren Rahmen kam es in der Vergangenheit zu Einbruchsserien, die in einer Nacht ganze Straßenzüge und damit eine Vielzahl von Bewohnern betroffen haben. Auch in der lokalen Presse wurde und wird darüber bis in die Gegenwart hinein berichtet, Stadträtinnen/Stadträte unserer Fraktion wurden wiederholt angesprochen und um Hilfe gebeten.

Ich frage den Oberbürgermeister:

- 1. In welcher Anzahl waren Mieter/innen der stadteigenen Magdeburger Wohnungsbaugesellschaft WOBAU von diesen Einbruchdiebstählen in den Jahren 2015-2016 betroffen?
- 2. Wie viele WOBAU-Mieter/innen waren dabei 2015 und 2016 von den damals als sogenannte "Spurloseinbrüche" bezeichneten Diebstählen betroffen?
- 3. Die "Magdeburger Volksstimme" berichtete in diesem Zusammenhang von einem durch die Polizei sichergestellten "Generalschlüssel" der WOBAU, welcher offenbar trotz mehrfachen Bestreitens durch die Geschäftsführung der WOBAU abhandengekommen sein soll. Gibt es mglw. weitere Verluste von Generalschlüsseln seitens der WOBAU und wenn ja in welcher Anzahl?
- 4. Wer war und ist bei der WOBAU für die Kontrolle der an die Firmen ausgehändigten Generalschlüssel verantwortlich?
- 5. Erfolgten Inventuren der aushändigten Generalschlüssel und wenn ja, wann?
- 6. Was hat die Geschäftsführung der WOBAU unter Herrn Sonsalla bis 2015 und unter Herrn Lackner ab 2016 getan, um die Mieter vor solchen Einbruchdiebstählen zu schützen?
- 7. In welcher Form wurde dabei die Polizei seitens der WOBAU bei ihren Ermittlungen unterstützt?
- 8. Es soll Hinweise geben, dass die Wobau schon viel früher vom Verlust von Generalschlüsseln gewusst haben soll, dies aber mglw. bewusst verschwiegen habe, um Mieter nicht zu verunsichern. Was ist darüber bekannt bzw. wird den Hinweisen gegebenenfalls auch durch diese Frage hier nachgegangen?

Stellungnahme:

Zu 1.)

In den Jahren 2015 – 2017 sind über den gesamten Bestand der Wobau ca. 240 Einbrüche in Keller und Gemeinschaftsräume zu verzeichnen.

Zu 2.)

In 58 Fällen konnten keine Einbruchspuren festgestellt werden, so dass diese Einbrüche den sogenannten "Spurloseinbrüchen" zugeordnet werden können.

Zu 3.)

Verluste an Generalschlüsseln aus der Winkhaus-Schließung sind der Wobau bis heute nicht angezeigt oder durch die Gesellschaft festgestellt worden. Es gab Verluste von Schlüsseln bei Mietern, die aber bei der Polizei angezeigt worden sind. Hier handelt es sich aber nicht um Generalschlüssel.

Zu 4.)

Die Kontrolle und regelmäßige Inventur wird durch 2 Mitarbeiter im Bereich Technik der Wobau durchgeführt. Schlüsselübergaben an die Vertragsfirmen werden gesondert protokolliert.

Zu 5.)

Die letzte umfangreiche Inventur wurde 2016 durchgeführt.

Zu 6.)

Seit 2015 werden die Mieter regelmäßig durch entsprechende Hausaushänge sensibilisiert. In der Mieterzeitschrift "Hallo Nachbar" berichten Kripobeamte über Maßnahmen, die jeder Mieter beachten sollte (sh. Anlage). In den GWA Gruppen wurde die Problematik von den Kontaktbeamten der Polizei aufgegriffen und Beratungsangebote unterbreitet. Informationsmaterial wurde in den Geschäftsstellen ausgelegt.

Zu 7.)

Die von den Ermittlungsbeamten an die Wobau gerichteten Fragen wurden ausführlich schriftlich beantwortet. An den Beratungen bei der Polizei nahmen Mitarbeiter des Bereiches Technik der Gesellschaft regelmäßig teil. Es gab eine enge Zusammenarbeit.

Zu 8.)

Der gemachten Aussage, dass die Wobau schon viel früher vom Verlust von Generalschlüsseln gewusst haben soll, widersprechen wir hiermit ausdrücklich. Ein Verlust von Generalschlüsseln ist der Gesellschaft nicht bekannt.

Zimmermann

<u>Anlage</u>